

ARTIKEL

Autorin:

Petra Fürst (teleschau - der mediendienst)

_teleschau - der mediendienst GmbH

Riesstraße 17

80992 München

Tel.: + 49 89 14 34 19 - 0

Fax: + 49 89 14 34 19 - 19

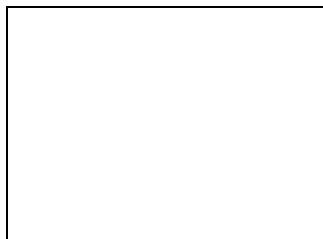
E-Mail: marketing@teleschau.de, redaktion@teleschau.de

Besondere Geschwister



(Bild: web.uni-bamberg.de/ifb/mat-pdf/gbk_elternbrief.pdf)

Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen hat ein Infopaket zum Thema Geschwisterkinder zusammengestellt, das im Internet heruntergeladen werden kann.



(Bild: www.geschwister-behinderter-kinder.de)

Der Arbeitskreis Geschwisterkinder (AK Geki) kümmert sich um die

(tsch) Wenn ein Kind schwer krank oder behindert ist, wird es von den Eltern naturgemäß besonders aufmerksam umsorgt. Seine Brüder und Schwestern müssen irgendwie damit klarkommen, dass jemand anderes diese Zuwendung mehr braucht als sie. Doch auch diese so genannten "Geschwisterkinder" haben besondere Bedürfnisse: Auf ihre Belange wurden Familienexperten erst in den letzten Jahren aufmerksam. Am Dienstag, 16.01., lassen Caroline Haertel und Mirjana Momirovic in der ZDF-Reihe "37°" diese "Schattenkinder" einmal im Mittelpunkt stehen (22.15 Uhr). Auch im Film "Mondscheinkinder" (seit 14.12. im Kino) wird eine solche Geschwisterbeziehung beschrieben. Es scheint, als hätten die Betroffenen, die gewohnt sind, sich selbst zurückzunehmen, im Internet einen guten Ort gefunden, wo sie sich austauschen und ihre Sorgen von der Seele schreiben können.

"Durch das Aufwachsen mit einer behinderten Schwester oder Bruder entwickeln Geschwister oft große soziale Kompetenz. Diese Situation kann aber auch zu Überforderung und einem lebenslangen Gefühl von Zurücksetzung führen." Der Arbeitskreis Geschwisterkinder (AK Geki) kümmert sich um die Geschwister behinderter Kinder, deren eigenes Bedürfnis nach Zuwendung und Unterstützung lange unterschätzt wurde. Der AK Geki, der seit Dezember 2000 besteht, bietet einen Überblick über Angebote in Bayern (Tagungen, Ferienfreizeiten und Anlaufstellen), setzt Qualitäts-Kriterien und schafft Fortbildungs-Möglichkeiten. Auf der Homepage www.geschwister-behinderter-kinder.de finden sich außerdem viele Links und Literaturtipps sowie ein Forum. Der Arbeitskreis sammelt und veröffentlicht dort Texte mit Ratschlägen für Geschwisterkinder und Eltern. Die Seite ist übersichtlich gestaltet, nicht überfrachtet und gut sortiert.

Mit "Achtung jetzt komm' ich!" macht der Verein für Geschwister chronisch kranker Kinder auf der Geschwisterseite (www.geschwisterseite.de) auf die

Geschwister behinderter Kinder.



(Bild: www.geschwisterseite.de)

Der Verein für Geschwister chronisch kranker Kinder ruft zur Mitarbeit am "GeschwisterWiki" auf.



(Bild: www.besondere-geschwister.de)

Einige Geschwisterkinder nehmen das Angebot auf der Seite www.besondere-geschwister.de an und erzählen dort ihre eigene Geschichte.



(Bild: Piffli)

Situation der Brüder und Schwestern kranker Kinder aufmerksam. Auch hier bietet das Forum einen virtuellen Treffpunkt, in der Bibliothek kann nach Informationen gestöbert werden. Außerdem sind die Besucher der Seite aufgefordert, am neuen "GeschwisterWiki" mitzuarbeiten: einem Wissensnetz im Internet mit Erfahrungen und Berichten zum Thema.

Ein Infopaket, das aus einer wissenschaftlichen Studie hervorging, kann unter www.ifb-bamberg.de/forschung/fin/2005_geschwister.html heruntergeladen werden. Den Link erreicht auch, wer diese Seite des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen besucht: www.stmas.bayern.de/behinderte/kinder/geschwister.htm. In seinem Auftrag "hat sich das Staatsinstitut für Familienforschung intensiv mit der besonderen Lebenssituation der Geschwister von behinderten Kindern befasst". Das Ergebnis zeigt, dass sich diese Kinder schon früh hohen Erwartungen ausgesetzt sehen. Sie sind mit Problemen konfrontiert, von denen Gleichaltrige meist keine Ahnung haben. Nach Gesprächen mit Eltern und Geschwistern werden nun Broschüren angeboten: "Der Elternbrief" betont die Belange der Geschwisterkinder und gibt Tipps im Umgang mit ihnen. Die Bildergeschichte "Teddy ist ein guter Zuhörer" richtet sich an sehr junge Geschwisterkinder zwischen drei und sechs Jahren. Für die etwas älteren, die Sieben- bis Zwölfjährigen, ist der Briefwechsel "Freunde" gedacht. Teenager sollen mit Hilfe des "Check-Ups" ihre eigene Situation leichter einordnen können.

Verena, deren Schwester das Down-Syndrom hat, hat die Seite www.besondere-geschwister.de eingerichtet: "Diese Seite soll ein Portal für Geschwister von behinderten Menschen sein. Es soll betroffenen Geschwistern die Möglichkeit bieten, sich auszutauschen, Erfahrungen und Probleme zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen." Einige haben das Angebot angenommen und erzählen in der Rubrik "Berichte" ihre eigene Geschichte. Dabei wird immer wieder betont, dass die Autoren sich ein Leben ohne ihre Schwester oder ihren Bruder nicht vorstellen können und vor allem unter unbedachten Reaktionen von außen leiden. - Ein weiteres Argument dafür, wie wichtig die Aufklärung über solche Themen ist. Jeden Sonntagnachmittag wird auf Verenas Seite, von der Deutschen Internetbibliothek empfohlen wird, zum Chat eingeladen.

Ein eindrucksvolles Beispiel für die zahlreichen privaten Homepages von Geschwisterkindern verschiedener Altersgruppen ist www.meine-schwester-stephanie.de von Michael Bender. Er stellt seine Schwester Stephanie vor, die an der unheilbaren, tödlichen Krankheit "Mukopolysaccharidose (MPS) IIIa" leidet. Dabei lässt er auch seine Mutter zu Wort kommen und gibt offen Auskunft über "Meine Gefühle". "Noch dazu brauchte ich damals und

<p>Der Film "Mondscheinkinder", der seit 14.12. in den Kinos läuft, erzählt von Paul (Lucas Calmus), der an Xeroderma Pigmentosum leidet und keine Sonneneinstrahlung verträgt, und seiner großen Schwester Lisa (Leonie Krahl).</p>	<p>brauche ich heute noch eine Stelle, an der ich meine Gedanken und Gefühle aufschreiben und irgendwann nochmal nachlesen kann." Wegen des großen Interesses will Michael Bender die Seite demnächst auch auf Englisch anbieten.</p> <p>Sehr persönlich und kommunikativ hat die 15-jährige Sabrina ihre Seite geschwister-kinder-helfen.de.tl gestaltet. Sabrina beschreibt anschaulich und lebendig ihr eigenes Leben als Schwester eines behinderten Jungen. Sie teilt mit den Usern ihre Gedanken, ihre bevorzugten Zitate und auch ihre Ideen. Davon hat sie noch einige auf Lager: zum Beispiel eine "Geschwisterzeitung".</p>
--	--

siehe auch:

Kinokritik: Mondscheinkinder

siehe auch:

TV-Tipp: 37°: Schattenkinder



geschwister-kinder-helfen.de.tl



http://www.ifb.bayern.de/forschung/2005_geschwister.html



www.besondere-geschwister.de



www.geschwister-behinderter-kinder.de



www.geschwisterseite.de



www.meine-schwester-stephanie.de



www.stmas.bayern.de/behinderte/kinder/geschwister.htm

Gleicher Artikel erschienen bei/auf:

<http://news.freecity.de/show.phtml?id=179313>

<http://www.stimme.de/medien/internet-surftipp/web-reportage/webreportagen/art8798,928731.html>

<http://www.radiobonn.de/bonn/rb/39526/web/reportage/artikel?item=179313>

<http://www.tele2internet.de/?1168151098>

<http://www.fraenkischer-tag.de/cms/index.php?id=1210&Seite=FT-Live&SeiteSub=Internet&did=18&nid=179313&PHPSESSID=f21c588c27373fac3caad61747bf9c32>

<http://www.newsflex.de/internet/webreportagen.html>

<http://www.bayerische-rundschau.de/cms/index.php?id=826&Seite=BR-Live&SeiteSub=Internet&did=18&nid=179313>

http://www.mittelbayerische.de/SID_51625c43e537d786add326075847c2c1/entertainment/computer/web/meldung.shtml?rubrik=tschau_b&id=179313

<http://www.ln-online.de/heftig/archiv/?id=2031626>

http://www.viva.de/multimedia.php?op=internet&what=show&Artikel_ID=77187